XXIV. GTFCh-Symposium - Laudationes

Dr. Enno Logemann – GTFCh Ehrenmitglied 2025

Torsten Arndt

Bioscientia Institut für Medizinische Diagnostik GmbH, Konrad-Adenauer-Straße 17, 55218 Ingelheim; torsten.arndt@bioscientia.de

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

die GTFCh würdigt heute das langjährige Engagement von Dr. Enno Logemann für unsere Fachgesellschaft mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft in der GTFCh. Es ist mir eine Ehre, die Laudatio für unser neues Ehrenmitglied halten zu dürfen.

Enno Logemann wurde am 23. Februar 1941 in Leverkusen geboren. Seine Familie war in den Jahren 1942 bis 1945 bei Verwandten in Eisenach in Thüringen „evakuiert". Nach Kriegsende kehrte die Familie nach Leverkusen zurück. Enno absolvierte dort den üblichen Schulweg, den er im Jahr 1960 mit dem Abitur abschloss.

Es folgte ab dem Frühjahr 1960 ein Studium an der Universität Freiburg im Breisgau, zunächst für Mathematik und Kristallographie, wobei er schon Chemievorlesungen belegte. An den zugehörigen Praktika konnte er jedoch wegen fehlender Praktikumsplätze nicht teilnehmen.

Enno Logemann wechselte zu Chemie und Pharmazie mit den Schwerpunkten Organische Chemie, Makromolekulare Chemie und Pharmakologie. Seine Dissertationsschrift widmete sich dem Thema „Untersuchungen zur Darstellung und zu den Eigenschaften von Catenanen". Ab dem Jahr 1979 und bis zu seinem Ausscheiden aus dem aktiven Berufsdienst im Jahr 2006 arbeitete Dr. Enno Logemann am Institut für Rechtsmedizin in Freiburg, zuletzt unter dem Direktorat von Prof. Dr. Stefan Pollak. Seine wissenschaftlichen Publikationen befassen sich mit organisch präparativen, biochemischen, ökologischen und forensischen Fragestellungen; sie decken also ein breites Spektrum ab.

Dr. Logemann kehrte zur Stoffgruppe der Catenane in dem in Toxichem Krimtech erschienenen Beitrag „Molekulare Schönheit in der Chemie" (TK 1-2024) zurück. Toxichem Krimtech ist das Stichwort, um zu erläutern, warum Dr. Enno Logemann heute auf Vorschlag des Vorstandes der GTFCh von der Mitgliederversammlung einstimmig die Ehrenmitgliedschaft in der GTFCh verliehen wurde.

Dr. Logemann trat im Jahr 1979 der GTFCh bei und repräsentiert somit die unmittelbar auf die GTFCh-Gründerväter folgenden GTFCh-Mitglieder. Er ist Forensischer Toxikologe GTFCh und Forensischer Chemiker GTFCh und er war viele Jahre aktives Mitglied der Anerkennungskommission für den Fachtitel „Forensischer Chemiker GTFCh".

Für die heutige Würdigung wiegt jedoch sein großes Engagement für unser Mitteilungsblatt Toxichem Krimtech viel schwerer. Dr. Logemanns erster Artikel „3,4-Methylendioxymethamphetamin (MDMA)" erschien 1988, sein jüngster „Ricinus communis - Wunderbaum und Giftpflanze" ist im aktuellen, vor Ihnen liegenden, Toxichem Krimtech Heft 2-2025 zu lesen.

In 36 Beiträgen mit insgesamt 177 Seiten hat uns Dr. Logemann, oft in Koautorenschaft mit seinem leider schon verstorbenen Freund Dr. Rolf Giebelmann vom Institut für Rechtsmedizin in Greifswald, nicht nur die eine oder andere Pflanzenfamilie oder -gattung aus toxikologischer Sicht näher gebracht, er hatte oft auch die Nase im Wind, wie seine jüngsten Essays zu Cocain sowie Ricin dokumentieren.

Sechsundzwanzig der 36 Publikationen fallen in die Zeit nach dem GTFCh-Symposium 2009 und damit unter meine Toxichem Krimtech-Schriftleitung. Dr. Logemanns Manuskripte waren für mich nicht selten die „Rettung“, wenn das nächste Heft im Raum stand, aber keine Texte von der GTFCh-Mitgliederschaft eingereicht worden waren. Ohne Dr. Logemann wäre so manches Toxichem Krimtech nicht nur sehr dünn, sondern inhaltlich auch leerer gewesen!

Über all die Jahre hat sich unsere Zusammenarbeit zu einer Freundschaft entwickelt und umso mehr bedauere ich, dass Enno aus gesundheitlichen Gründen nicht am GTFCh-Symposium und an diesem Festabend teilnehmen und die Ehrennadel persönlich in Empfang nehmen kann.

Ich bin mir sicher, im Namen aller hier und an den PCs Anwesenden zu sprechen, wenn ich unserem Ehrenmitglied Dr. Logemann, meinem Freund Enno, für seine Beiträge für die GTFCh herzlich danke, ihm zu seiner heutigen Ehrung gratuliere und dies mit allen guten Wünschen für eine baldige Besserung, am besten Genesung, und für noch viele schöne, gemeinsame Jahre mit seiner Ehefrau Verena verbinde.

Ein Foto aus „besseren Zeiten“ vom 18. April 2013 auf dem XVIII. GTFCh-Symposium (18. - 20. April) in Mosbach (Baden) v. l. n. r.: Dr. Sepp Fehn (München), Dr. Enno Logemann (Freiburg im Breisgau), Dr. Harald Kijewski (Göttingen), Dr. Rolf Giebelmann (Greifswald) und „Jungspund“ Prof. Dr. Torsten Arndt (Ingelheim).